

Konjunkturbericht

für das Handwerk in Nord-,
Ost- und Mittelhessen

Frühjahrsumfrage 2014

Ergebnisse der kammereigenen
Konjunkturumfrage zum 31.3.2014

Herausgeber: Handwerkskammer Kassel
Scheidemannplatz 2
34117 Kassel
Telefon: 0561 7888-166
www.hwk-kassel.de

Redaktion: Dr. Matthias Joseph / Öffentlichkeitsarbeit
Wirtschaftspolitik, Statistik, Neue Medien
matthias.joseph@hwk-kassel.de

Eingang der Antwortbögen bis 7. April 2014

Untersuchung abgeschlossen am 14. April 2014

H I N W E I S:

Alle Konjunkturberichte der letzten Jahre können von unserer Internetseite heruntergeladen werden unter:
www.hwk-kassel.de (Rubrik: Handwerk regional)

Stimmung im Handwerk bleibt gut

Nur Bauhauptgewerbe in Sorge. Zuversicht für die kommenden Monate im Gesamthandwerk

Zusammenfassung

Die Stimmung bei den über 16.200 Betrieben im nord-, ost- und mittelhessischen Handwerk war angesichts der recht deutlichen Umsatz- und Auftragsrückgänge überraschend gut, was insbesondere auf die positiven Geschäftsaussichten zurückzuführen sein dürfte. Der Großteil der Handwerksbetriebe ist für den weiteren Jahresverlauf sehr zuversichtlich gestimmt und erwartet eine Fortsetzung der guten Konjunktur. Der milde Winter hat die sonst üblichen deutlichen konjunkturellen Bremseffekte verhindert.

Die **aktuelle Geschäftslage** wurde im aktuellen Berichtsquartal von 80,6 Prozent der Betriebe mit „gut“ bzw. „befriedigend“ bewertet, im Vorquartal waren es mit 82,9 Prozent noch etwas mehr. Im gleichen Zeitraum 2013 wurde die Lage jedoch deutlich schlechter eingeschätzt (74,5 Prozent), was insbesondere auf den harten Winter 2012/13 zurückzuführen ist. Auch die **Geschäftserwartungen** sind deutlich günstiger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres: Für das kommende Quartal erwarten immerhin 34,1 Prozent eine gute (Vj.: 30,1 Prozent) und 54,3 Prozent eine befriedigende geschäftliche Situation (Vj.: 54,7 Prozent). Der Anteil der Pessimisten ist binnen Jahresfrist von 15,2 auf 11,6 Prozent weiter gefallen. Der milde Winter hat die sonst stark bremsenden Saisoneinflüsse in deutlichen Grenzen gehalten. Die Entwicklung des **Geschäftsklimaindex** unterstreicht das: Mit aktuell 118,6 Punkten liegt er 5,4 Punkte über dem Vorjahreswert, und sogar der Vorquartalswert (116,4 Punkte) wurde übertroffen.

Nach **Handwerksbranchen** ergab sich folgendes Bild: Die industriellen Zulieferer konnten ihren Aufschwung weiter fortsetzen, das Ausbau- und das Bauhauptgewerbe profitierten von der milden Witterung, die Lageeinschätzung war auf hohem Niveau. Allerdings erwarten die Befragten aus dem Bauhauptgewerbe eine Drosselung der Auftragseingänge und auch die Investitionen werden zurückgefahren. Viel Zufriedenheit gab es auch in den Gesundheitshandwerken. Bei den privaten Dienstleistern und den Kfz-Betrieben herrschte dagegen weniger Zufriedenheit, doch sind in beiden Gruppen Aufwärtstendenzen zu erkennen. Die Situation sollte in den kommenden Monaten günstiger werden.

Die **Auftragsreichweiten** reichten in den Betrieben für durchschnittlich 6,8 Wochen, vor einem Jahr waren es 6,1 Wochen. Über alle befragten Branchen hinweg berichteten 14,8 Prozent der Betriebsinhaber (Vj.: 12,7 Prozent) von einer weiteren Steigerung bei den **Auftragseingängen**, bei 52,8 Prozent konnte das Vorquartalsniveau gehalten werden (Vj.: 47 Prozent). Auch das war eine günstigere Entwicklung als im Frühjahrsquartal 2013. Die Umsätze waren dagegen überraschend stark zurückgegangen: Nur noch 9,1 Prozent der befragten Betriebe verbuchten gegenüber dem Vorquartal weitere Umsatzsteigerungen, bei 49,6 Prozent lagen sie auf dem Niveau des Winterquartals. Andererseits mussten 41,3 Prozent der Handwerksbetriebe Umsatzverluste verkraften. Angesichts der guten Stimmung

waren hier etwas günstigere Werte zu erwarten. Doch im kommenden Quartal sollte sich das wieder ändern, das ist zumindest die Ansicht der befragten Betriebe.

Die **durchschnittliche Betriebsauslastung** lag im Berichtszeitraum bei 72,7 Prozent (Vj: 70,1 Prozent), für ein Frühjahrsquartal ein durchaus guter Wert. Gut jeder fünfte Betriebsinhaber konnte auf eine Vollauslastung blicken. Die **Beschäftigtenentwicklung** im Kammerbezirk Kassel war jahreszeitlich bedingt negativ: Insgesamt 7,1 Prozent der Befragten haben ihr Personal zum Jahresbeginn weiter aufgestockt, während allerdings 15,7 Prozent ihren Personalstamm reduziert haben, besonders die Bauhandwerke waren davon betroffen. Die übrigen 77,2 Prozent hielten an ihrer Belegschaft fest.

Die Konjunkturindikatoren verdeutlichen, dass das nord-, ost und mittelhessische Handwerk eine Fortsetzung der guten Konjunktur erwartet. Die Rahmenbedingungen dafür sind günstig. Das wirtschaftliche Umfeld hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert, die Industrieproduktion ist wieder angesprungen und der private Konsum sollte ebenfalls auf dem guten Niveau des letzten Jahres bleiben. Davon kann das Handwerk profitieren.

Konjunktur im Überblick:

Von 100 befragten Betrieben beurteilten ihre Geschäftslage mit ...				
	derzeit	+/- ggü. Vorjahr	zukünftig	+/- ggü. Vorjahr
... gut	31,4	6,2	34,1	4,0
... befriedigend	49,2	-0,1	54,3	-0,4
... schlecht	19,4	-6,1	11,6	-3,6

Wichtige Eckdaten der Handwerkskonjunktur		Berichtsquartal	+/- ggü. Vorjahr
Betriebsauslastung		72,7	2,6
Reichweite des Auftragsbestandes (in Wochen)		6,8	0,7
Anteil investierender Betriebe		28,0	3,9

Von 100 befragten Betrieben meldeten ... folgende Entwicklung ggü. Vorquartal:				
	gestiegen	unverändert	gesunken	Erwartungen*
Beschäftigung	7,1	77,2	15,7	↗
Nachfrage	14,8	52,8	32,4	↗
Umsätze	9,1	49,6	41,3	↗
Investitionen	10,6	57,0	32,4	↗
Einkaufspreise	35,2	60,1	4,7	→
Verkaufspreise	15,8	73,9	10,3	→

* Grundlage der Bewertung: Vergleich gegenüber dem aktuellen Quartalswert

Zum **31. März 2014** wurden 791 Betriebe aus Nord-, Ost- und Mittelhessen zur aktuellen Konjunktorentwicklung befragt. Insgesamt 278 Fragebögen gingen bei der Handwerkskammer Kassel ein (Rücklauf: 35,2 Prozent). Die Auswertung erfolgte in 7 Gruppen (siehe unten).

Befragte Handwerksgruppen im Überblick:

Bauhauptgewerbe:

Maurer und Betonbauer • Zimmerer • Dachdecker • Straßenbauer • Gerüstbauer

Ausbaugewerbe:

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger • Stuckateure • Maler und Lackierer • Klempner
• Installateur u. Heizungsbauer • Elektrotechniker • Tischler • Raumausstatter •
Glaser

Handwerk für den gewerblichen Bedarf:

Feinwerkmechaniker • Kälteanlagenbauer • Elektromaschinenbauer • Landmaschinenmechaniker • Metallbauer • Gebäudereiniger • Informationstechniker • Schilder- und Lichtreklamehersteller

Kraftfahrzeuggewerbe:

Karosserie-/Fahrzeugbauer • Kraftfahrzeugtechniker

Nahrungsmittelgewerbe:

Bäcker • Konditoren • Fleischer

Gesundheitsgewerbe:

Augenoptiker • Zahntechniker • Hörgeräteakustiker • Orthopädieschuhmacher •
Orthopädietechniker

Personenbezogenes Dienstleistungsgewerbe

Friseure • Schuhmacher • Uhrmacher • Textilreiniger • Fotografen • Damen- und
Herrenschnneider • Kosmetiker

Gesamtwirtschaftliche Lage; ifo Geschäftsklimaindex

ifo Geschäftsklimaindex gefallen¹

Ergebnisse des ifo Konjunkturtests im März 2014

„Der ifo Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands ist im März auf 110,7 Punkte gesunken, von 111,3 im Vormonat. Zuvor war er vier Mal in Folge gestiegen. Die Unternehmen blicken deutlich weniger zuversichtlich auf den weiteren Geschäftsverlauf. Jedoch waren sie mit ihrer aktuellen Geschäftslage zufriedener. Die Krise der Schwellenländer und die Ereignisse auf der Krim zeigen ihre Wirkung.“

Im Verarbeitenden Gewerbe hat der Geschäftsklimaindex etwas nachgegeben. Die Bewertung der aktuellen Geschäftslage ist erneut deutlich gestiegen und lag zuletzt im Frühjahr 2012 so hoch. Jedoch haben sich die Erwartungen für die kommenden Monate sichtlich eingetrübt. Die Exportaussichten bleiben indessen mehrheitlich optimistisch.

Im Großhandel ist der Geschäftsklimaindex gesunken. Die Großhändler waren etwas weniger zufrieden mit den laufenden Geschäften. Auch der Ausblick auf die kommenden Monate ist etwas weniger positiv ausgefallen. Im Einzelhandel hat sich das Geschäftsklima minimal aufgehellt. Die bereits sehr gute Lagebeurteilung hat sich nochmals deutlich verbessert. Die Einzelhändler blicken jedoch weniger optimistisch auf den weiteren Geschäftsverlauf.

Im Bauhauptgewerbe ist der Geschäftsklimaindex ein weiteres Mal gesunken. Die aktuelle Geschäftslage ist minimal besser beurteilt worden. Die Erwartungen für die nächsten sechs Monate haben sich jedoch weiter eingetrübt, verbleiben aber weiterhin deutlich über dem langfristigen Durchschnitt.“



¹ Ergebnisse ifo Konjunkturtest März 2014; <http://www.cesifo-group.de>

Detailergebnisse für den Handwerkskammerbezirk Kassel

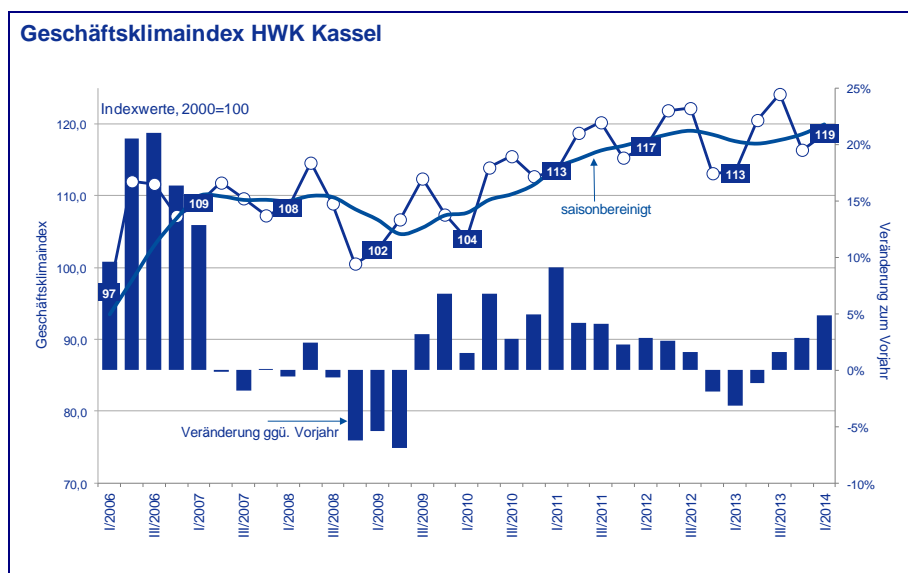
I. Geschäftsentwicklung; Geschäftsklimaindex

Der Geschäftsklimaindex für das nord-, ost- und mittelhessische Handwerk ist gegenüber der letzten Quartalsumfrage wieder gestiegen. Zwar wurde die aktuelle Geschäftslage schlechter bewertet als vor drei Monaten, dafür zeigten die Betriebe hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung der Geschäftslage sehr viel Optimismus. Mit 118,6 Punkten liegt der Geschäftsklimaindex um 2,2 Punkte über dem Wert der letzten Winterumfrage. Auch der Vorjahreswert (113,2 Punkte) wurde deutlich übertroffen, was allerdings auch auf das extrem kalte Winterquartal vor einem Jahr zurückzuführen ist. Die aktuelle Steigerung des Geschäftsklimaindexes macht aber deutlich, dass die Handwerksbetriebe für das Jahr 2014 weiterhin gut gefüllte Auftragsbücher erwarten.

Tabelle: Geschäftslage, -erwartungen und Geschäftsklimaindex

	Lage*	Erwartungen*	Index
I/2013	-0,3	14,9	113,1
II/2013	21,5	19,9	120,5
III/2013	29,7	25,0	124,2
IV/2013	19,0	7,4	116,4
I/2014	12,0	22,5	118,6

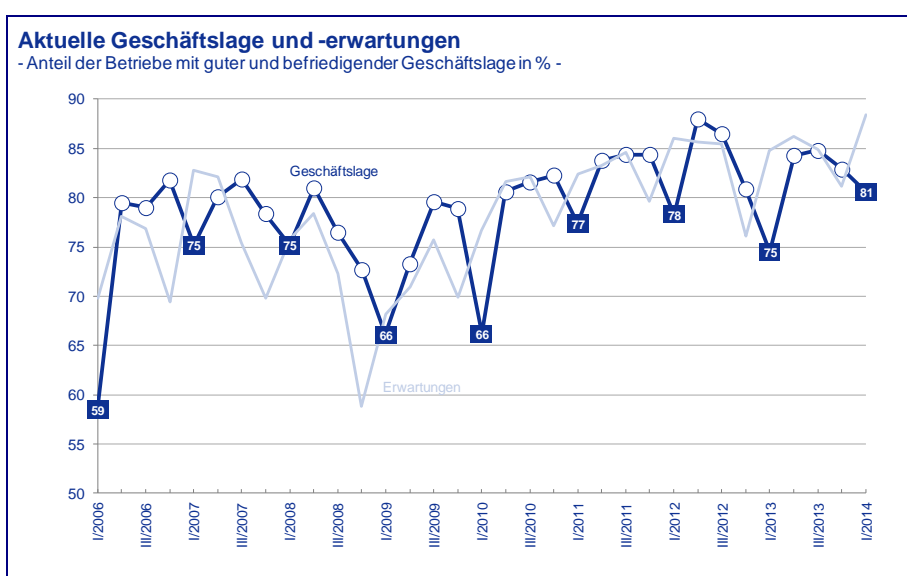
* Saldo aus positiven und negativen Äußerungen



Der Geschäftsklimaindex im nord-, ost- und mittelhessischen Handwerk: Die Grafik zeigt den Index absolut sowie die Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal

Aktuelle Geschäftslage

Die Betriebsinhaber im Kasseler Kammerbezirk haben ihre aktuelle Geschäftslage zwar schlechter beurteilt als im Vorquartal, angesichts der Jahreszeit war die Beurteilung jedoch sehr ordentlich. Das milde Winterwetter hat zudem eine schlechtere Beurteilung verhindert. Gegenüber dem Frühjahrswert 2013 war die Lageeinschätzung deutlich günstiger. Über alle befragten Branchen hinweg beurteilten 80,6 Prozent der Betriebe ihre wirtschaftliche Situation mit gut oder befriedigend, im letzten Jahr waren es 74,5 Prozent. Der Vorquartalswert lag dagegen bei 82,9 Prozent. Der Stimmungstrend bleibt damit auf hohem Niveau. Anzeichen einer Verschlechterung sind nach wie vor nicht zu erkennen. Der langjährige Durchschnitt bei der aktuellen Stimmungslage (71,7 Prozent) liegt weit unter den erreichten Werten, auch das unterstreicht die stabile Situation bei den Handwerksbetrieben im Kasseler Kammerbezirk.



Zukünftige Geschäftslage

Insgesamt 34,1 Prozent (Vj.: 30,1 Prozent) erwarten für die kommenden drei Monate gute und 54,3 Prozent befriedigende Geschäfte (Vj: 54,7 Prozent). Für den Jahresbeginn also eine große Portion Zuversicht, die natürlich auch durch die milde Witterung geprägt ist, aber der überwiegende Großteil der nord-, ost- und mittelhessischen Handwerksbetriebe erwartet eine Fortsetzung der guten Konjunktur.

Geschäftslage Ausblick auf das 2. Quartal 2014

von 100 Betrieben melden:

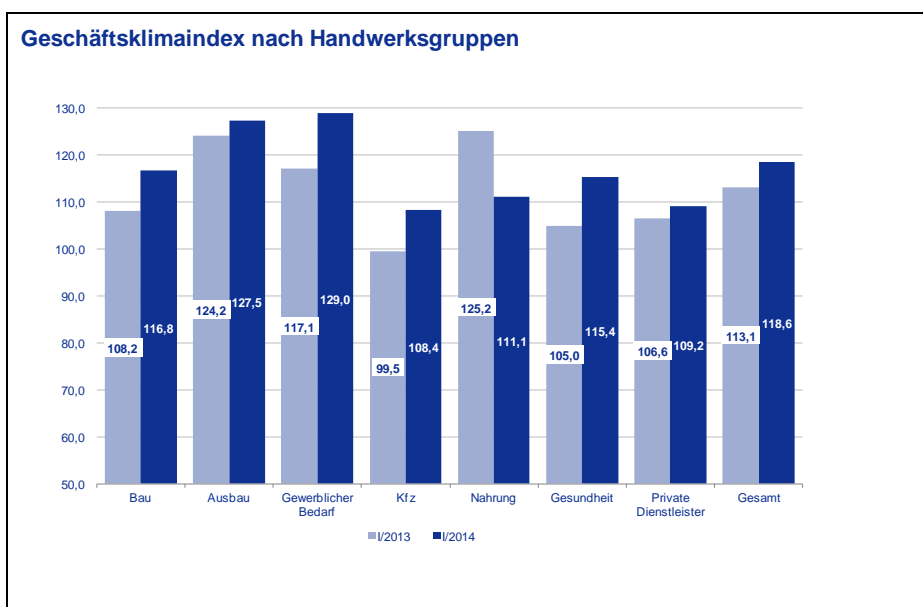
	↗	→	↘
Bauhaupt	34	56	9
Ausbau	46	47	7
Gewerbliche	44	47	9
Kfz	24	59	18
Nahrung	25	59	16

Insbesondere die Betriebe des Ausbaugewerbes und die gewerblichen Zulieferer bleiben sehr zuversichtlich: Jeweils über 90 Prozent erwarten für die kommenden Monate eine gute bzw. befriedigende geschäftliche Situation. Die Betriebe des Bauhauptgewerbes schauen dagegen etwas pessimistischer nach vorn.

Geschäftsklima in den einzelnen Handwerksgruppen

Die Stimmungsunterschiede in den einzelnen Handwerksbranchen sind bei der aktuellen Frühjahrsumfrage nach wie vor beträchtlich. Die beste Stimmung herrschte bei den industriellen Zuliefern (Geschäftsklimaindex: 129 Punkte). Dieser weitere Anstieg ist insbesondere auf die gestiegenen Auftragseingänge der Industrie zurückzuführen. Die Handwerksbetriebe des Ausbaugewerbes waren mit ihrer Geschäftslage ebenfalls sehr zufrieden (127,5 Punkte), die Auftragsbücher bleiben gut gefüllt. Dann folgen auf der Zufriedenheitsskala die Betriebe des Bauhauptgewerbes (116,8 Punkte), die von der günstigen Witterung profitierten, aber weniger zuversichtlich nach vorn schauen und das Gesundheitsgewerbe (115,4).

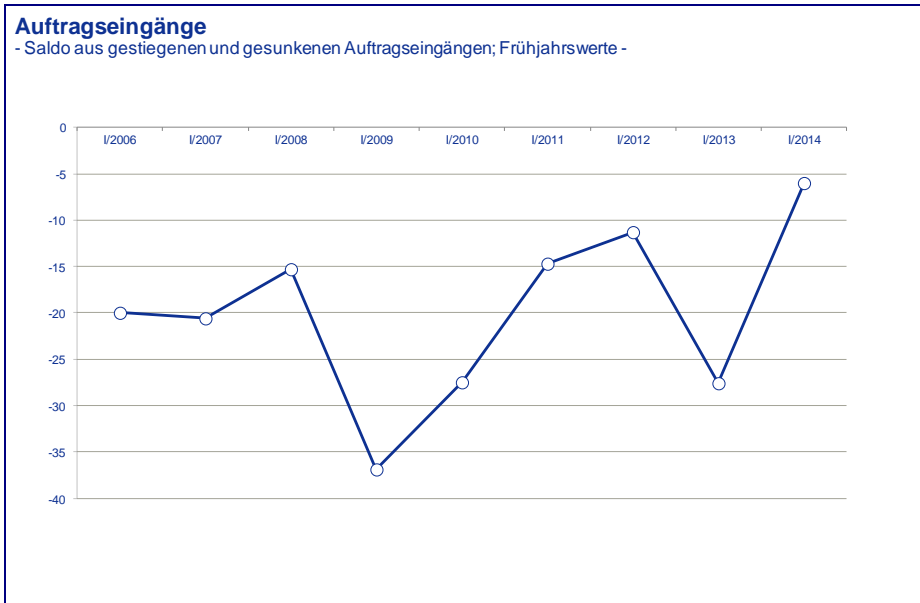
Etwas sorgenvoller betrachteten dagegen die Kfz-Betriebe (108,4 Punkte) und das private Dienstleistungsgewerbe (109,2 Punkte) die konjunkturelle Situation, jedoch zeigen beide seit mehreren Quartalen einen leichten Aufwärtstrend, der sich weiter fortsetzen sollte.



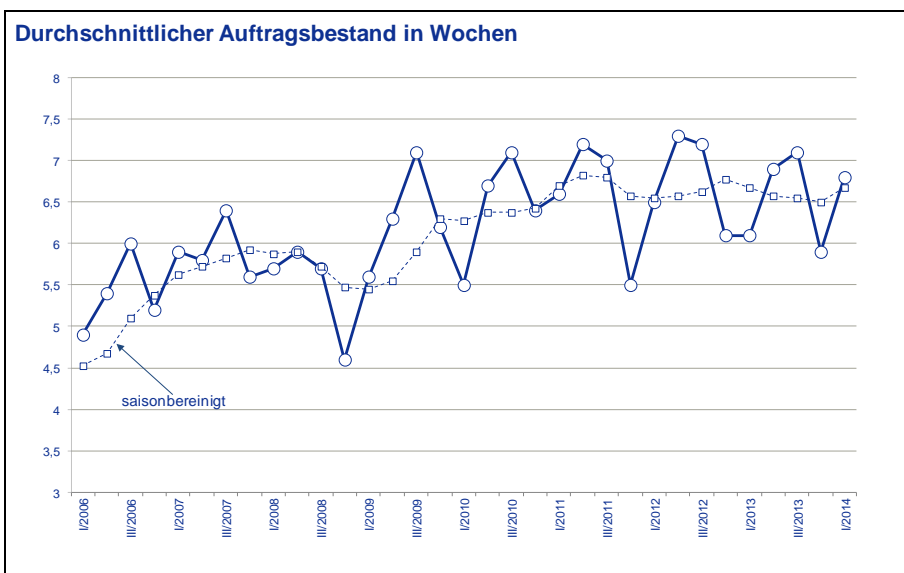
II. Aufträge

Durch den milden Winter gab es im Berichtsquartal nicht den üblich starken Einbruch bei den Auftragseingängen, da in vielen Bereichen durchgearbeitet werden konnte, so dass im Berichtsquartal 67,6 Prozent der Handwerksbetriebe von mindestens konstanten Ordereingängen berichten konnten. Im kalten Frühjahrsquartal 2013 waren es dagegen nur 58,1 Prozent. Ein Auftragsminus mussten im aktuellen Berichtszeitraum dennoch 34,1 Prozent der Handwerksbetriebe verkraften - das waren jedoch bedeutend weniger als vor Jahresfrist, als 40,3 Prozent geringere Auftragszahlen zu beklagen hatten.

Für die kommenden drei Monate erwarten die Betriebe eine deutliche Belebung der Auftragseingänge, die insbesondere durch vermehrte Bautätigkeiten verursacht werden wird.



Die durchschnittliche Auftragsreichweite betrug im Jahresanfangsquartal 2014 durchschnittlich 6,8 Wochen und lag damit über dem Vorjahreswert (6,1 Wochen). Die höchsten Reichweiten verzeichneten die Betriebe des gesamten Baugewerbes, aber auch die industriellen Zulieferer.



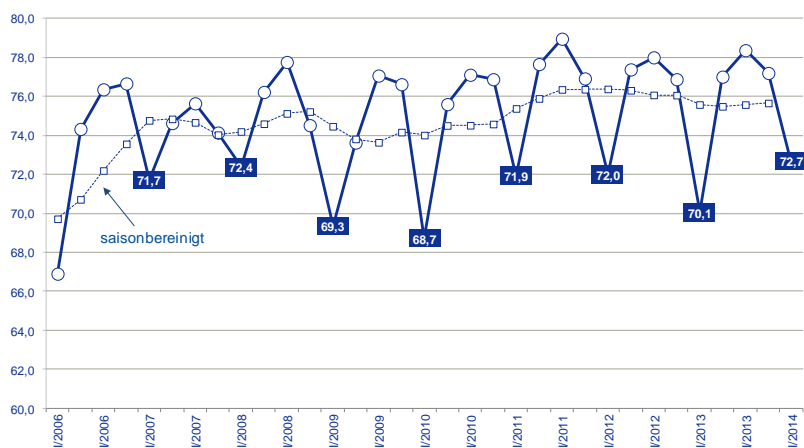
III. Betriebsauslastung

Die saisonal verschlechterte Auftragslage hat sich natürlich auf die Betriebsauslastung ausgewirkt. Mit aktuell 72,7 Prozent durchschnittlicher Auslastung war sie gegenüber dem Vorquartal gefallen, aber auf einem höheren Niveau als im Vorjah-

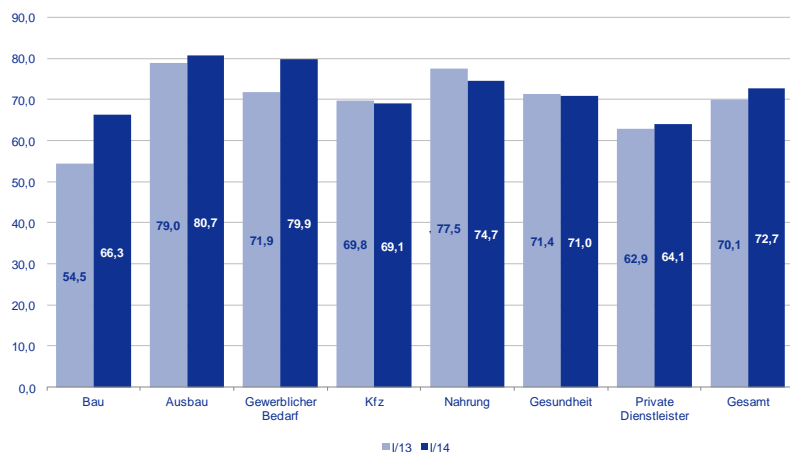
reszeitraum (70,1 Prozent). Der Anteil der vollausgelasteten Betriebe ist binnen Jahresfrist weiter gestiegen (von 11,4 auf 16,6 Prozent) und der Anteil der Handwerksbetriebe mit sehr geringer Auslastungsquote ist weiter zurückgegangen. Das sind weitere Indizien für einen weiterhin positiven Konjunkturtrend, der lediglich leichte Negativeffekte aufgrund saisonaler Einflüsse zeigt.

Die höchsten Betriebsauslastungen waren bei den Betrieben des Ausbaugewerbes und bei den Zulieferern zu registrieren, die privaten Dienstleister hatten dagegen die niedrigsten Quoten.

Entwicklung der durchschnittlichen Betriebsauslastung



Durchschnittliche Betriebsauslastung in den Handwerksgruppen

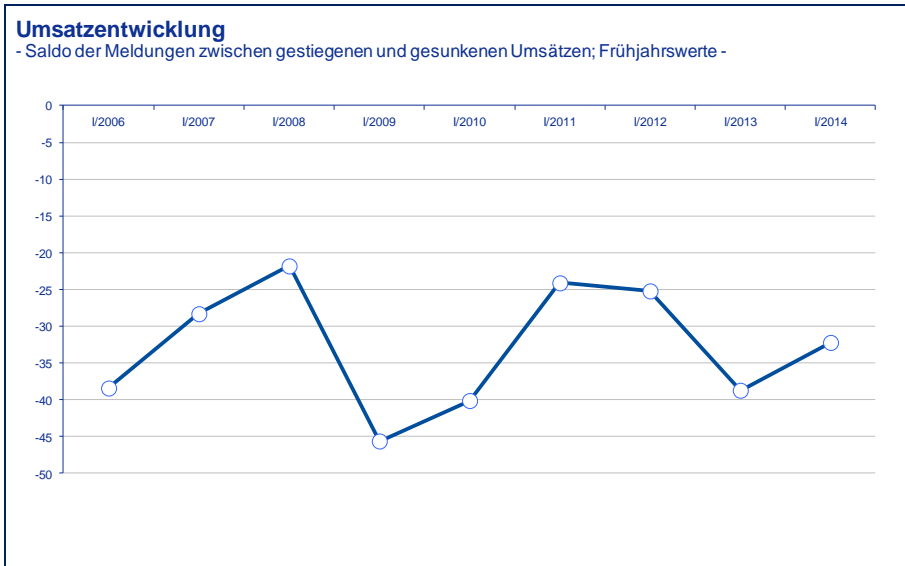
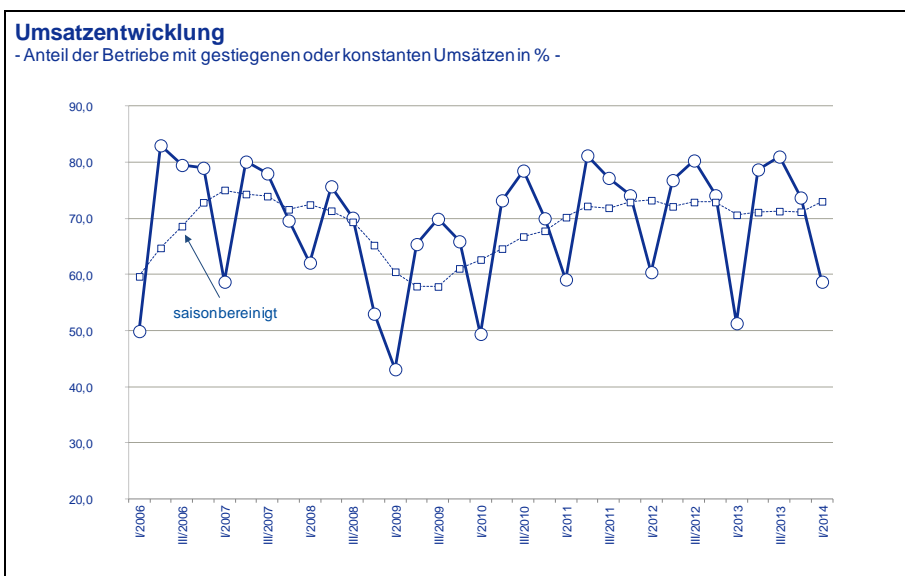


IV. Umsatztätigkeit

Der saisonbedingte Umsatzknick fiel im Berichtsquartal einerseits sehr moderat aus, andererseits waren die Betriebe mit ihrer Umsatzentwicklung im ersten Quartal 2014 wenig zufrieden. Die übrigen Konjunkturindikatoren ließen hier bessere Werte erwarten. Insgesamt 9,1 Prozent (Vj. 10 Prozent) aller Befragten

konnten ihre Umsätze zum Vorquartal weiter steigern, während das Umsatzniveau bei 49,6 Prozent der Betriebe auf dem Vorquartalswert blieb (Vj. 41,3 Prozent). Allerdings mussten 41,3 Prozent der Befragten Erlösrückgänge hinnehmen, dieser Anteil war vor einem Jahr allerdings noch höher (48,7 Prozent). Der langfristige Umsatztrend zeigt weiterhin seitwärts.

Das kommende Quartal wird zeigen, ob sich die Umsatzsituation nachhaltig nach oben bewegen wird. Die Betriebe erwarten es zumindest.

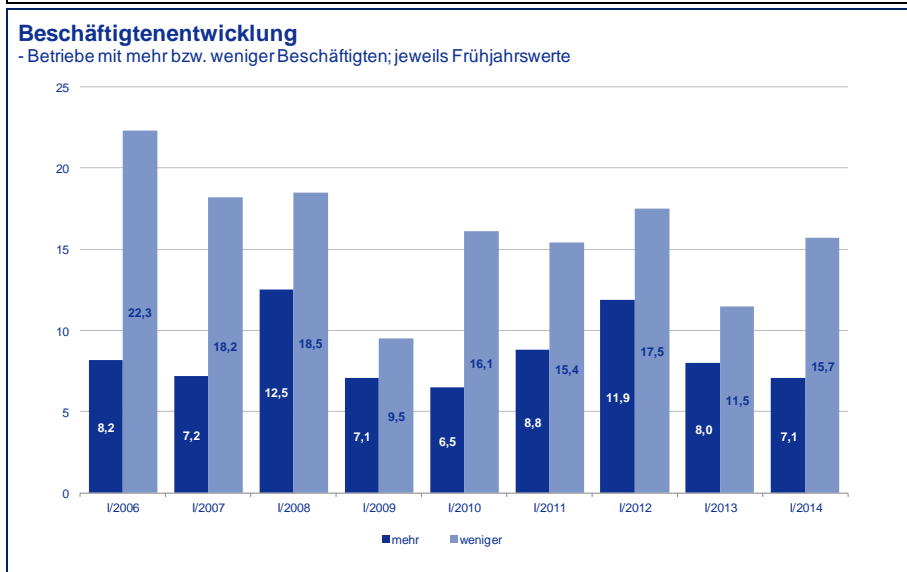
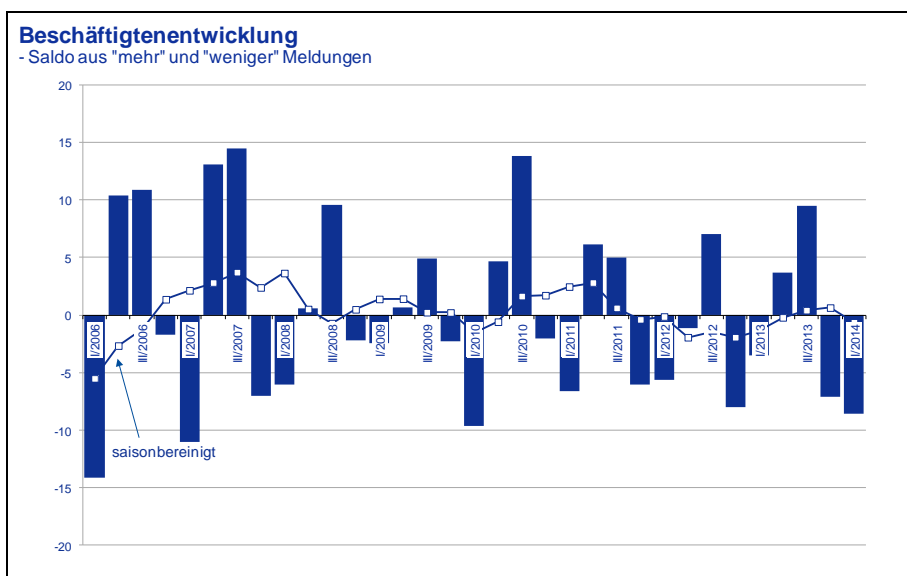


V. Beschäftigung

Die Betriebe im nord-, ost- und mittelhessischen Handwerk haben im Berichtsquartal per Saldo Personal abgebaut, was für diese Jahreszeit nicht ungewöhnlich ist. Insgesamt 7,1 Prozent der Betriebe (Vj.: 8 Prozent) haben im Zeitraum Januar bis März weitere Beschäftigte eingestellt, während 15,7 Prozent der Betriebe ihren Personalstamm reduzierten (Vorjahr: 13 Pro-

zent). Damit war der Personalabbau überraschend stark. Die übrigen 77,2 Prozent der Befragten hielten ihr Personal auf dem Winterniveau.

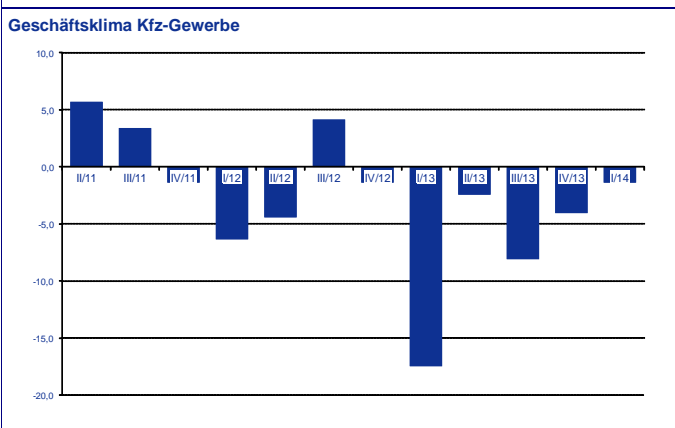
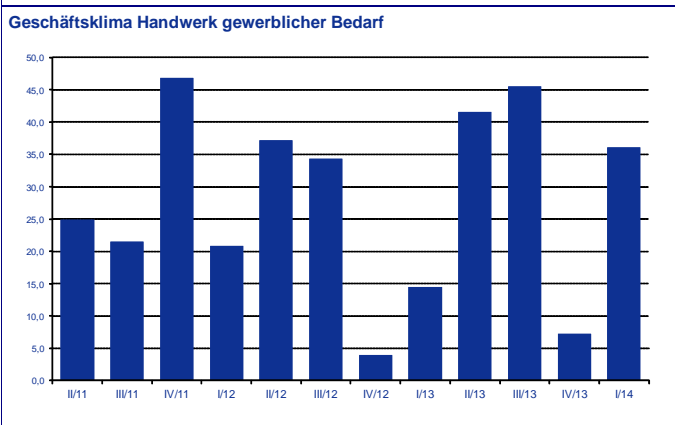
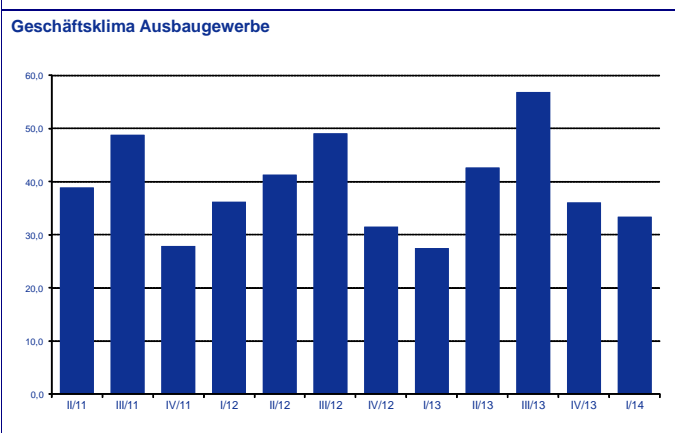
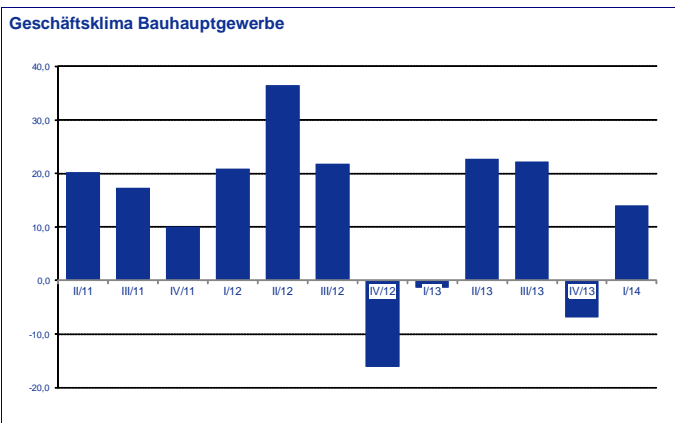
Für das kommende Quartal erwarten die Handwerksbetriebe über alle Gewerke hinweg einen deutlichen Beschäftigtenanstieg in ihren Betrieben. Mehr als jeder zehnte plant, neues Personal einzustellen.



ANHANG

Konjunktorentwicklung im nord-, ost- und mittelhessischen Handwerk insgesamt sowie nach den einzelnen Handwerksgruppen

Die Entwicklung ausgewählter Gewerbegruppen:



ANHANG

GESAMTHANDWERK														
	II/2011	III/2011	IV/2011	I/2012	II/2012	III/2012	IV/2012	I/2013	II/2013	III/2013	IV/2013	I/2014	Erwartung	
Betriebsauslastung	77,7	78,9	77,0	72,0	77,4	78,0	76,9	70,1	77,1	78,4	77,2	72,7	x	
Auftragsbestand in Wochen	7,2	7,0	5,5	6,5	8,3	7,2	6,1	6,1	6,7	7,1	5,9	6,8	x	
Investitionsneigung	30,2	32,9	31,1	31,5	30,7	29,8	31,6	24,1	30,7	30,6	36,3	28,0	x	
Geschäftsklimaindex (Max. 200)	118,8	120,2	115,3	116,8	121,9	122,2	113,2	113,2	120,5	124,2	116,4	118,6	x	
Geschäftslage	+	36,3	39,3	32,6	29,6	37,4	39,8	32,9	25,2	37,2	44,9	36,1	31,4	34,1
	0	47,5	45,1	51,8	48,7	50,6	46,7	48,0	49,3	47,1	39,9	46,8	49,2	54,3
	-	16,2	15,6	15,6	21,7	12,0	13,5	19,1	25,5	15,7	15,2	17,1	19,4	11,6
Beschäftigung	+	13,2	16,1	9,3	11,9	9,6	17,3	6,5	8,0	12,9	16,3	7,6	7,1	10,9
	0	79,7	72,8	75,5	70,6	79,7	72,4	79,0	77,9	76,9	77,7	14,0	81,7	
	-	7,1	11,1	15,2	17,5	10,7	10,3	14,5	13,0	9,2	6,8	14,7	15,7	7,4
Auftragseingang	+	25,0	19,3	20,7	22,6	25,1	20,1	14,7	12,7	24,8	19,0	15,8	14,8	32,0
	0	55,1	55,5	46,6	43,5	51,4	59,1	53,9	47,0	50,7	59,3	53,0	52,8	57,7
	-	19,9	25,2	32,7	33,9	23,5	20,8	31,4	40,3	24,5	21,7	31,2	32,4	10,3
Auftragsbestand	+	25,0	18,9	15,6	16,4	19,6	19,2	14,4	12,4	23,1	16,7	13,6	14,5	x
	0	54,5	56,9	53,1	45,9	57,7	58,9	53,9	49,0	55,2	59,3	55,5	51,0	x
	-	20,5	24,2	31,3	37,7	22,7	21,9	31,7	38,6	21,7	24,0	30,9	34,5	x
Umsatz	+	27,4	22,1	21,2	14,4	26,9	22,7	23,0	10,0	25,8	22,1	22,2	9,1	27,6
	0	53,8	55,1	52,9	46,0	49,9	57,6	51,1	41,3	52,9	58,9	51,5	49,6	58,2
	-	18,8	22,8	25,9	39,6	23,2	19,7	25,9	48,7	21,3	19,0	26,3	41,3	14,2
Investitionen	+	15,3	11,8	14,7	14,4	13,1	17,1	17,9	9,0	13,1	10,2	11,2	10,6	8,9
	0	52,5	63,6	55,3	57,5	63,4	54,5	50,8	54,2	58,1	61,4	58,2	57,0	62,6
	-	32,2	24,6	30,0	28,1	23,5	28,4	31,3	36,8	28,8	28,4	30,6	32,4	28,5
Zukünftige Geschäftslage	+	31,5	32,0	25,8	33,9	35,3	35,7	24,6	30,1	33,7	40,1	26,2	34,1	x
	0	51,8	52,6	53,8	52,1	50,4	49,8	51,5	54,7	52,5	44,8	55,0	54,3	x
	-	16,7	15,4	20,4	14,0	14,3	14,5	23,9	15,2	13,8	15,1	18,8	11,6	x
Zukünftige Nachfrage	+	10,8	11,9	10,9	31,3	13,9	11,0	11,8	27,3	13,4	13,6	12,4	32,0	x
	0	55,9	61,2	63,4	56,2	70,9	66,1	60,7	59,7	71,8	63,2	62,9	57,7	x
	-	14,9	26,9	25,7	12,5	15,2	22,9	27,5	13,0	14,8	23,2	24,7	10,3	x
Zukünftige Investitionen	+	11,5	8,6	11,9	13,5	10,3	8,0	10,8	14,7	8,5	8,7	10,4	8,9	x
	0	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	51,3	57,3	53,3	47,8	62,6	x
	-	38,3	31,3	36,4	31,9	31,0	34,5	43,1	34,0	34,2	38,0	41,8	28,5	x

"- " = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

BAUHAUPTGEWERBE														
	II/2011	III/2011	IV/2011	I/2012	II/2012	III/2012	IV/2012	I/2013	II/2013	III/2013	IV/2013	I/2014	Erwartung	
Betriebsauslastung	78,9	83,8	78,9	65,2	82,9	82,0	75,1	54,5	81,7	82,3	76,6	66,3	x	
Auftragsbestand in Wochen	6,7	6,8	5,4	5,8	8,2	5,5	6,4	7,1	5,8	7,6	3,3	7,1	x	
Investitionsneigung	32,4	44,4	44,4	48,6	36,8	54,5	33,3	35,1	52,9	44,7	41,7	39,4	x	
Geschäftsklima	120,3	118,7	114,7	120,6	129,2	121,1	100,4	108,5	121,7	121,4	105,3	116,8	x	
Geschäftslage B1	+	37,8	37,1	34,3	30,6	47,2	40,6	22,9	13,5	36,4	47,2	27,8	27,3	34,4
	0	48,7	48,6	51,4	50,0	47,2	53,1	54,2	56,8	51,5	41,7	47,2	48,5	56,2
	-	13,5	14,3	14,3	19,4	5,6	6,3	22,9	29,7	12,1	11,1	25,0	24,2	9,4
Beschäftigung A2	+	21,6	16,7	16,7	13,5	21,1	21,2	8,3	10,8	20,6	15,8	5,6	9,1	15,2
	0	64,9	72,2	61,1	70,3	73,6	66,7	63,9	70,3	67,6	78,9	66,6	72,7	75,7
	-	13,5	11,1	22,2	16,2	5,3	12,1	27,8	18,9	11,8	5,3	27,8	18,2	9,1
Auftragseingang A6	+	33,3	25,7	5,7	37,1	41,7	15,6	8,6	18,9	41,2	8,1	8,3	27,3	39,4
	0	50,0	57,2	42,9	40,0	41,6	56,3	37,1	37,9	47,0	73,0	33,4	39,4	54,5
	-	16,7	17,1	51,4	22,9	16,7	28,1	54,3	43,2	11,8	18,9	58,3	33,3	6,1
Auftragsbestand A4	+	35,1	22,9	9,1	27,8	48,6	21,9	5,9	16,2	42,4	8,3	5,7	18,8	x
	0	43,3	62,8	45,4	47,2	40,6	56,2	47,0	46,0	51,5	61,1	40,0	43,7	x
	-	21,6	14,3	45,5	25,0	10,8	21,9	47,1	37,8	6,1	30,6	54,3	37,5	x
Umsatz A9	+	48,6	23,5	11,8	8,6	36,1	19,4	8,6	2,8	55,9	22,2	8,8	12,1	45,5
	0	40,6	67,7	58,8	40,0	50,0	70,9	57,1	27,8	38,2	69,5	55,9	42,4	48,4
	-	10,8	8,8	29,4	51,4	13,9	9,7	34,3	69,4	5,9	8,3	35,3	45,5	6,1
Investitionen A10	+	26,9	8,3	26,3	28,0	7,1	20,0	15,8	14,8	24,0	16,7	8,7	12,0	9,7
	0	34,6	66,7	42,1	44,0	71,5	60,0	47,4	37,1	60,0	50,0	30,4	32,0	64,5
	-	38,5	25,0	31,6	28,0	21,4	20,0	36,8	48,1	16,0	33,3	60,9	56,0	25,8
Zukünftige Geschäftslage B2	+	32,4	32,4	17,6	41,7	45,7	28,1	5,9	29,7	33,3	27,8	16,7	34,4	x
	0	51,4	47,0	64,8	47,2	40,0	53,1	55,9	54,1	54,6	52,8	50,0	56,2	x
	-	16,2	20,6	17,6	11,1	14,3	18,8	38,2	16,2	12,1	19,4	33,3	9,4	x

"- " = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

ANHANG

AUSBAUGEWERBE													
	II/2011	III/2011	IV/2011	I/2012	II/2012	III/2012	IV/2012	I/2013	II/2013	III/2013	IV/2013	I/2014	Erwartung
Betriebsauslastung	86,9	88,8	85,0	78,6	84,5	88,5	86,0	79,0	85,9	89,3	85,7	80,7	x
Auftragsbestand in Wochen	9,3	7,8	6,0	7,1	9,1	7,8	7,4	7,1	7,6	9,1	6,4	6,2	x
Investitionsneigung	34,1	37,4	35,5	31,2	36,1	31,8	34,0	28,4	39,8	32,1	38,5	36,7	x
Geschäftsklima	130,4	135,9	124,4	129,0	131,8	136,1	126,5	124,2	132,6	140,3	128,9	127,5	x
Geschäftslage	+ 51,6	61,5	42,4	44,2	51,0	62,1	50,5	41,2	52,7	63,0	51,1	42,2	46,0
B1	0 38,5	31,9	50,0	44,1	40,3	29,9	37,9	41,2	39,6	33,3	42,2	43,4	47,1
	- 9,9	6,6	7,6	11,7	8,7	8,0	11,6	17,6	7,7	3,7	6,7	14,4	6,9
Beschäftigung	+ 18,7	22,0	10,8	3,9	7,4	20,5	12,4	7,8	17,2	29,6	13,2	11,1	14,4
A2	0 73,6	71,4	70,9	71,4	80,6	70,4	72,1	76,5	72,0	67,9	73,6	71,1	77,8
	- 7,7	6,6	18,3	24,7	12,0	9,1	15,5	15,7	10,8	2,5	13,2	17,8	7,8
Auftragseingang	+ 36,3	30,0	18,9	22,7	30,2	33,3	15,6	19,8	35,6	33,8	14,8	16,9	35,6
A6	0 51,6	56,7	55,5	49,3	50,0	53,6	53,1	52,5	42,2	54,9	54,5	55,0	55,5
	- 12,1	13,3	25,6	28,0	19,8	13,1	31,3	27,7	22,2	11,3	30,7	28,1	8,9
Auftragsbestand	+ 34,4	30,3	16,9	18,1	22,8	31,8	16,1	16,8	31,8	23,4	18,2	14,0	x
A4	0 52,3	57,3	58,4	45,8	59,4	51,7	54,9	52,5	53,4	66,2	54,5	52,3	x
	- 13,3	12,4	24,7	36,1	17,8	16,5	29,0	30,7	14,8	10,4	27,3	33,7	x
Umsatz	+ 31,1	32,2	23,1	13,5	33,3	32,9	23,4	18,0	35,2	33,8	27,0	10,2	28,9
A9	0 57,8	60,0	62,6	54,1	52,4	51,8	58,5	41,0	52,7	56,2	56,1	50,0	55,5
	- 11,1	7,8	14,3	32,4	14,3	15,3	18,1	41,0	12,1	10,0	16,9	39,8	15,6
Investitionen	+ 13,9	13,8	10,7	5,7	16,2	18,0	14,5	10,3	15,6	8,6	11,3	18,8	9,8
A10	0 58,8	64,7	66,1	60,3	66,2	62,3	59,4	52,5	62,5	65,5	61,3	62,4	64,6
	- 27,3	21,5	23,2	34,0	17,6	19,7	26,1	37,2	21,9	25,9	27,4	18,8	25,6
Zukünftige Geschäftslage	+ 47,2	49,4	34,1	46,7	48,1	52,3	38,9	44,4	48,3	58,2	38,9	46,0	x
B2	0 41,6	43,9	52,7	46,6	44,2	39,6	46,4	42,5	43,8	38,0	50,0	47,1	x
	- 11,2	6,7	13,2	6,7	7,7	8,1	14,7	13,1	7,9	3,8	11,1	6,9	x

"- " = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

HANDWERK FÜR GEWERBLICHEN BEDARF													
	II/2011	III/2011	IV/2011	I/2012	II/2012	III/2012	IV/2012	I/2013	II/2013	III/2013	IV/2013	I/2014	Erwartung
Betriebsauslastung	79,1	81,7	86,0	77,9	82,5	82,4	78,7	71,9	80,1	81,2	79,9	79,9	x
Auftragsbestand in Wochen	7,5	7,7	7,7	8,7	10,5	6,9	6,1	5,9	9,6	7,4	11,3	8,0	x
Investitionsneigung	36,7	37,9	31,3	32,0	27,8	23,5	39,5	22,6	25,9	44,8	50,0	36,0	x
Geschäftsklima	122,9	120,9	134,8	120,6	129,5	128,0	111,4	117,1	131,9	134,1	114,6	129,0	x
Geschäftslage	+ 33,3	39,3	53,1	41,7	48,6	44,1	28,9	29,0	48,1	58,6	30,8	45,8	43,5
B1	0 60,0	53,6	46,9	41,6	45,7	44,1	52,7	51,6	40,8	34,5	44,9	45,9	47,8
	- 6,7	7,1	0,0	16,7	5,7	11,8	18,4	19,4	11,1	6,9	24,3	8,3	8,7
Beschäftigung	+ 10,3	24,1	12,5	28,0	11,1	17,6	2,7	12,9	14,8	20,7	7,7	8,0	4,2
A2	0 89,7	65,6	81,2	60,0	80,6	67,7	86,5	74,2	85,2	65,5	76,9	80,0	87,5
	- 0,0	10,3	6,3	12,0	8,3	14,7	10,8	12,9	0,0	13,8	15,4	12,0	8,3
Auftragseingang	+ 24,1	24,1	32,2	30,4	27,8	27,3	2,8	12,9	11,5	25,0	20,0	8,3	25,0
A6	0 58,7	55,2	54,9	34,8	50,0	45,4	69,4	48,4	65,4	60,7	60,0	62,5	58,3
	- 17,2	20,7	12,9	34,8	22,2	27,3	27,8	38,7	23,1	14,3	20,0	29,2	16,7
Auftragsbestand	+ 26,7	27,6	34,4	20,8	20,0	24,2	5,9	13,8	16,7	32,1	16,0	20,8	x
A4	0 56,6	51,7	53,1	33,4	60,0	51,6	58,8	41,4	54,1	57,2	56,0	45,9	x
	- 16,7	20,7	12,5	45,8	20,0	24,2	35,3	44,8	29,2	10,7	28,0	33,3	x
Umsatz	+ 36,7	27,6	43,3	29,2	25,7	27,3	29,7	6,5	22,2	25,0	26,9	4,2	25,0
A9	0 43,3	34,5	43,4	37,5	42,9	39,4	43,3	48,3	59,3	64,3	42,3	62,5	62,5
	- 20,0	37,9	13,3	33,3	31,4	33,3	27,0	45,2	18,5	10,7	30,8	33,3	12,5
Investitionen	+ 12,0	14,3	7,4	17,6	3,8	8,3	14,3	13,0	9,5	19,0	0,0	0,0	13,0
A10	0 52,0	57,1	55,6	53,0	53,9	37,5	46,4	43,5	42,9	57,2	70,0	70,6	69,6
	- 36,0	28,6	37,0	29,4	42,3	54,2	39,3	43,5	47,6	23,8	30,0	29,4	17,4
Zukünftige Geschäftslage	+ 33,3	21,4	40,6	33,3	40,0	45,5	21,6	29,0	50,0	50,0	24,0	43,5	x
B2	0 56,7	67,9	59,4	50,0	51,4	45,4	54,1	61,3	46,2	39,3	60,0	47,8	x
	- 10,0	10,7	0,0	16,7	8,6	9,1	24,3	9,7	3,8	10,7	16,0	8,7	x

"- " = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

ANHANG

KRAFTFAHRZEUGGEWERBE													
	II/2011	III/2011	IV/2011	I/2012	II/2012	III/2012	IV/2012	I/2013	II/2013	III/2013	IV/2013	I/2014	Erwartung
Betriebsauslastung	75,2	72,9	72,6	68,3	74,3	74,2	73,8	69,8	75,9	71,5	74,3	69,1	x
Auftragsbestand in Wochen	2,6	2,8	2,3	5,6	3,7	5,5	2,0	2,9	4,4	2,1	6,0	16,8	x
Investitionsneigung	42,9	45,2	34,2	33,3	32,6	28,2	38,1	27,3	28,6	36,4	41,0	26,3	x
Geschäftsklima	112,3	111,1	108,5	105,8	106,8	111,5	108,5	99,7	107,9	104,8	107,0	108,4	x
Geschäftslage	+ 22,9	19,4	16,2	15,6	19,6	27,0	23,8	7,0	18,6	24,2	16,2	20,0	23,5
B1	0 62,8	58,0	67,6	53,1	58,7	48,7	57,2	55,8	54,8	38,5	59,5	51,4	58,9
	- 14,3	22,6	16,2	31,3	21,7	24,3	19,0	37,2	26,6	37,3	24,3	28,6	17,6
Beschäftigung	+ 14,3	22,6	7,9	24,2	17,4	38,5	4,8	11,4	14,3	18,2	0,0	5,3	5,7
A2	0 77,1	54,8	71,0	57,6	71,7	56,4	78,5	77,2	77,1	69,7	84,6	76,3	85,7
	- 8,6	22,6	21,1	18,2	10,9	5,1	16,7	11,4	8,6	12,1	15,4	18,4	8,6
Auftragseingang	+ 2,9	0,0	13,2	24,2	13,3	13,5	16,7	4,7	20,6	15,2	13,2	8,6	38,2
A6	0 61,8	54,8	42,1	36,4	60,0	56,8	54,7	39,5	55,9	42,4	65,7	62,8	53,0
	- 35,3	45,2	44,7	39,4	26,7	29,7	28,6	55,8	23,5	42,4	21,1	28,6	8,8
Auftragsbestand	+ 12,1	3,3	10,5	9,4	4,5	5,6	15,0	7,3	21,9	16,1	8,3	8,8	x
A4	0 60,6	50,0	52,7	43,7	63,7	63,8	55,0	39,0	62,5	38,7	66,7	58,8	x
	- 27,3	46,7	36,8	46,9	31,8	30,6	30,0	53,7	15,6	45,2	25,0	32,4	x
Umsatz	+ 2,9	12,9	10,5	12,1	22,7	10,8	24,4	9,5	14,3	12,5	13,2	8,6	23,5
A9	0 65,7	41,9	44,8	48,5	54,6	64,9	46,3	42,9	60,0	46,9	52,6	48,5	58,9
	- 31,4	45,2	44,7	39,4	22,7	24,3	29,3	47,6	25,7	40,6	34,2	42,9	17,6
Investitionen	+ 21,2	7,1	21,9	12,0	15,2	19,4	25,8	5,7	3,8	3,8	12,9	14,3	12,1
A10	0 57,6	71,5	50,0	64,0	63,6	41,9	51,6	60,0	65,4	77,0	61,3	50,0	63,7
	- 21,2	21,4	28,1	24,0	21,2	38,7	22,6	34,3	30,8	19,2	25,8	35,7	24,2
Zukünftige Geschäftslage	+ 17,1	23,3	13,5	21,2	20,0	27,8	20,0	14,3	25,8	24,2	21,1	23,5	x
B2	0 68,6	63,4	70,3	60,6	53,3	50,0	52,5	66,7	51,6	48,5	57,8	58,9	x
	- 14,3	13,3	16,2	18,2	26,7	22,2	27,5	19,0	22,6	27,3	21,1	17,6	x

"- " = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

NAHRUNGSMITTELGEWERBE													
	II/2011	III/2011	IV/2011	I/2012	II/2012	III/2012	IV/2012	I/2013	II/2013	III/2013	IV/2013	I/2014	Erwartung
Betriebsauslastung	69,4	71,8	68,8	75,9	76,5	75,1	75,7	77,5	77,5	70,5	75,8	74,7	x
Auftragsbestand in Wochen	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	0,0	x
Investitionsneigung	38,9	27,3	50,0	40,0	58,8	48,0	60,0	16,7	46,7	42,9	58,3	60,0	x
Geschäftsklima	107,5	123,4	109,1	120,2	123,7	115,9	119,0	125,2	118,6	124,8	128,3	111,1	x
Geschäftslage	+ 27,8	40,9	27,8	20,0	35,3	28,0	40,0	33,3	33,3	42,9	54,4	27,8	29,0
B1	0 44,4	50,0	50,0	70,0	58,8	60,0	40,0	58,4	53,4	42,8	36,5	52,2	55,1
	- 27,8	9,1	22,2	10,0	5,9	12,0	20,0	8,3	13,3	14,3	9,1	20,0	15,9
Beschäftigung	+ 5,6	0,0	0,0	30,0	5,9	8,0	5,3	8,3	20,0	0,0	16,7	0,0	20,0
A2	0 94,4	95,5	83,3	60,0	82,3	80,0	73,6	91,7	66,7	100,0	75,0	96,0	60,0
	- 0,0	4,5	16,7	10,0	11,8	12,0	21,1	0,0	13,3	0,0	8,3	4,0	20,0
Auftragseingang	+ 27,8	15,0	26,7	10,0	14,3	13,6	31,6	10,0	15,4	28,6	25,0	12,8	40,0
A6	0 38,9	65,0	40,0	60,0	71,4	68,2	52,6	50,0	61,5	57,1	75,0	57,8	39,2
	- 33,3	20,0	33,3	30,0	14,3	18,2	15,8	40,0	23,1	14,3	0,0	29,4	20,8
Auftragsbestand	+ 11,8	21,1	16,7	10,0	7,1	25,0	30,0	9,1	20,0	14,3	25,0	22,0	x
A4	0 52,9	57,8	50,0	70,0	78,6	54,2	55,0	63,6	53,3	71,4	75,0	33,0	x
	- 35,3	21,1	33,3	20,0	14,3	20,8	15,0	27,3	26,7	14,3	0,0	45,0	x
Umsatz	+ 29,4	18,2	29,4	30,0	29,4	33,3	40,0	16,7	23,1	42,9	50,0	14,9	40,0
A9	0 35,3	63,6	41,2	40,0	41,2	54,2	35,0	41,6	30,7	57,1	50,0	42,3	39,2
	- 35,3	18,2	29,4	30,0	29,4	12,5	25,0	41,7	46,2	0,0	0,0	42,8	20,8
Investitionen	+ 20,0	9,1	21,4	37,5	44,4	38,5	48,2	0,0	37,5	0,0	37,5	0,0	0,0
A10	0 40,0	63,6	50,0	62,5	55,6	38,4	28,7	100,0	50,0	66,7	50,0	100,0	40,0
	- 40,0	27,3	28,6	0,0	0,0	23,1	23,1	0,0	12,5	33,3	12,5	0,0	60,0
Zukünftige Geschäftslage	+ 18,8	30,0	23,5	40,0	29,4	25,0	31,6	41,7	35,7	42,9	33,3	29,0	x
B2	0 56,2	60,0	47,1	50,0	64,7	58,3	52,6	50,0	42,9	42,8	58,4	55,1	x
	- 25,0	10,0	29,4	10,0	5,9	16,7	15,8	8,3	21,4	14,3	8,3	15,9	x

"- " = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

ANHANG

GESUNDHEITSGEWERBE													
	II/2011	III/2011	IV/2011	I/2012	II/2012	III/2012	IV/2012	I/2013	II/2013	III/2013	IV/2013	I/2014	Erwartung
Betriebsauslastung	74,8	71,9	70,6	68,7	65,0	73,0	76,0	71,4	70,9	73,3	72,0	71,0	x
Auftragsbestand in Wochen	2,0	3,0	3,0	2,0	2,0	0,0	1,3	1,5	0,0	6,0	4,0	1,3	x
Investitionsneigung	26,1	30,8	25,0	30,0	20,0	29,2	28,0	30,0	16,7	27,8	31,6	16,0	x
Geschäftsklima	108,1	103,5	99,6	101,9	102,0	118,7	107,0	105,4	106,8	119,3	107,5	115,4	x
Geschäftslage	+ 38,1	25,0	27,8	15,8	10,5	34,8	25,0	10,0	21,7	29,4	23,5	33,3	33,3
B1	0 28,6	41,7	27,8	47,4	63,2	47,8	50,0	55,0	52,2	53,0	58,9	41,7	47,7
	- 33,3	33,3	44,4	36,8	26,3	17,4	25,0	35,0	26,1	17,6	17,6	25,0	19,0
Beschäftigung	+ 4,3	7,7	5,0	0,0	5,0	16,7	8,0	10,0	8,3	5,6	10,5	4,0	8,7
A2	0 82,7	65,4	80,0	65,0	90,0	83,3	80,0	85,0	87,5	88,8	84,2	88,0	87,0
	- 13,0	26,9	15,0	35,0	5,0	0,0	12,0	5,0	4,2	5,6	5,3	8,0	4,3
Auftragseingang	+ 23,8	12,0	15,8	11,8	11,1	23,8	29,2	10,0	21,7	5,9	38,9	16,7	34,8
A6	0 42,9	44,0	52,6	47,0	27,8	52,4	45,8	35,0	39,2	64,7	22,2	41,6	56,5
	- 33,3	44,0	31,6	41,2	61,1	23,8	25,0	55,0	39,1	29,4	38,9	41,7	8,7
Auftragsbestand	+ 23,8	4,2	11,1	11,1	5,3	14,3	21,7	15,8	18,2	13,3	22,2	17,4	x
A4	0 47,6	50,0	38,9	44,5	42,1	66,7	60,9	42,1	40,9	46,7	44,5	52,2	x
	- 28,6	45,8	50,0	44,4	52,6	19,0	17,4	42,1	40,9	40,0	33,3	30,4	x
Umsatz	+ 22,7	12,0	26,3	11,1	15,0	28,6	37,5	10,0	17,4	18,8	44,4	10,0	21,7
A9	0 50,0	44,0	42,1	38,9	30,0	47,6	33,3	35,0	47,8	56,2	16,7	46,5	69,6
	- 27,3	44,0	31,6	50,0	55,0	23,8	29,2	55,0	34,8	25,0	38,9	43,5	8,7
Investitionen	+ 14,3	28,6	40,0	18,2	9,1	33,3	23,5	22,2	16,7	15,4	16,7	5,3	9,5
A10	0 42,8	42,8	10,0	54,5	27,3	46,7	35,3	44,5	41,6	53,8	50,0	47,3	52,4
	- 42,9	28,6	50,0	27,3	63,6	20,0	41,2	33,3	41,7	30,8	33,3	47,4	38,1
Zukünftige Geschäftslage	+ 22,7	20,8	25,0	17,6	21,1	26,1	16,7	27,8	13,0	31,3	5,9	33,3	x
B2	0 45,5	45,9	31,2	58,9	47,3	65,2	58,3	55,5	69,6	62,4	76,5	47,7	x
	- 31,8	33,3	43,8	23,5	31,6	8,7	25,0	16,7	17,4	6,3	17,6	19,0	x

"- " = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

PERSONENBEZOGENES DIENSTLEISTUNGSGEWERBE													
	II/2011	III/2011	IV/2011	I/2012	II/2012	III/2012	IV/2012	I/2013	II/2013	III/2013	IV/2013	I/2014	Erwartung
Betriebsauslastung	62,7	63,1	62,2	60,9	67,0	63,9	65,8	62,9	63,8	64,8	65,5	64,1	x
Auftragsbestand in Wochen	2,7	2,5	3,0	3,0	6,3	1,8	3,6	1,8	1,0	2,7	3,9	3,5	x
Investitionsneigung	6,4	6,7	7,7	9,1	17,5	13,0	11,8	11,5	13,3	8,5	16,4	5,8	x
Geschäftsklima	105,5	102,2	99,1	96,2	115,0	110,9	104,8	106,6	108,8	108,2	110,3	109,2	x
Geschäftslage	+ 19,6	15,9	16,0	7,1	27,3	21,2	21,5	20,5	23,2	26,4	32,7	17,0	17,0
B1	0 54,3	54,6	56,0	53,6	58,4	60,6	52,3	49,4	53,6	41,5	42,3	63,9	68,1
	- 26,1	29,5	28,0	39,3	14,3	18,2	26,2	30,1	23,2	32,1	25,0	19,1	14,9
Beschäftigung	+ 4,3	6,7	5,8	6,1	3,8	2,9	0,0	2,6	2,7	0,0	1,8	1,9	8,7
A2	0 91,4	86,6	88,4	78,7	82,4	82,6	94,1	85,9	86,6	91,4	85,5	86,6	87,0
	- 4,3	6,7	5,8	15,2	13,8	14,5	5,9	11,5	10,7	8,6	12,7	11,5	4,3
Auftragseingang	+ 11,6	7,5	10,6	7,1	20,3	6,3	11,7	4,5	11,3	5,9	12,2	10,9	15,9
A6	0 72,1	55,0	53,2	39,3	56,3	74,9	58,3	51,6	58,1	64,7	57,2	56,5	70,5
	- 16,3	37,5	36,2	53,6	23,5	18,8	30,0	43,9	30,6	29,4	30,6	32,6	13,6
Auftragsbestand	+ 10,0	2,6	10,6	7,1	14,9	4,9	12,9	5,9	6,3	5,8	7,8	13,3	x
A4	0 67,5	63,2	55,4	50,0	59,7	70,5	50,0	54,4	62,0	63,4	58,9	55,6	x
	- 22,5	34,2	34,0	42,9	25,4	24,6	37,1	39,7	31,7	30,8	33,3	31,1	x
Umsatz	+ 17,4	9,8	14,3	10,7	18,6	9,4	14,5	2,9	8,8	7,4	13,7	13,6	17,8
A9	0 63,0	60,9	51,0	42,9	54,3	68,7	56,5	46,4	60,3	61,1	56,9	47,8	64,4
	- 19,6	29,3	34,7	46,4	27,1	21,9	29,0	50,7	30,9	31,5	29,4	38,6	17,8
Investitionen	+ 3,6	4,2	3,1	9,5	10,8	6,4	10,6	2,2	4,8	6,5	10,0	0,0	2,5
A10	0 57,1	66,6	65,6	61,9	69,6	65,9	53,2	64,5	59,5	54,8	65,0	67,6	60,0
	- 39,3	29,2	31,3	28,6	19,6	27,7	36,2	33,3	35,7	38,7	25,0	32,4	37,5
Zukünftige Geschäftslage	+ 17,1	14,6	16,7	11,5	24,3	23,8	18,3	18,6	18,2	28,3	20,8	17,0	x
B2	0 58,5	58,6	41,6	61,6	59,5	55,6	51,7	62,8	62,1	45,3	54,7	68,1	x
	- 24,4	26,8	41,7	26,9	16,2	20,6	30,0	18,6	19,7	26,4	24,5	14,9	x

"- " = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

A N H A N G

Konjunktorentwicklung im nord-, ost- und mittelhessischen Handwerk

Ergebnisse der vierteljährlichen Konjunkturmfrage der Handwerkskammer Kassel; GESAMTHANDWERK

	Aktuelle Geschäftslage	Geschäftsklimaindex	Auftragsbestand in Wochen	Betriebsauslastung in Prozent	Investitionsneigung* in Prozent	Auftragseingänge
I/2002	57,2	93,8	5,7	69,3	29,9	50,5
II/2002	60,5	95,0	5,7	72,6	27,4	58
III/2002	57,7	90,6	5,4	73,0	30,9	55,3
IV/2002	53,6	85,5	4,7	72,2	31,9	42,3
I/2003	48,8	87,1	4,6	69,5	23,5	50,4
II/2003	61,4	94,9	5,5	71,9	27,4	60,2
III/2003	60,2	92,7	4,6	73,6	21,2	60,7
IV/2003	57,7	88,3	4,1	72,0	28	48,3
I/2004	47,6	88,1	4	66,4	22,7	43,3
II/2004	59,6	95,2	5,2	71,4	23,9	64,6
III/2004	59,1	93,3	4,9	71,9	30,1	55,2
IV/2004	58,7	89,6	4,2	71,6	32,5	49,1
I/2005	48,8	88,1	4,5	64,8	25,8	45,8
II/2005	59,4	93,0	4,8	70,3	24	64,7
III/2005	62,1	92,3	4,3	70,4	23,3	61,8
IV/2005	61,6	92,1	4,1	71,2	29,5	56,2
I/2006	58,5	96,5	4,6	66,9	26,4	67,7
II/2006	79,5	112,0	5,4	74,3	28,5	80,3
III/2006	78,8	111,7	6	76,3	27,3	79,2
IV/2006	81,8	107,2	5,2	76,7	33	72,6
I/2007	75,3	109,0	5,9	71,7	33,1	64,2
II/2007	80,1	111,8	5,8	72,4	30,8	78,5
III/2007	81,9	109,6	6,4	75,6	29,5	71,6
IV/2007	78,4	107,3	5,6	74,1	35,3	65,9
I/2008	75,1	108,4	5,7	72,4	36,6	64,8
II/2008	81,0	114,6	5,9	76,2	30,8	73,7
III/2008	77,5	108,9	5,7	77,8	27,8	68,2
IV/2008	72,7	100,6	4,6	74,5	30,3	54,4
I/2009	66,1	102,5	5,6	69,3	28,7	49,1
II/2009	73,3	106,7	6,3	73,6	36,3	63,8
III/2009	79,6	112,4	7,1	77,1	28,4	67,2
IV/2009	78,9	107,4	6,2	76,6	31,1	61,4
I/2010	66,2	104,0	5,5	68,7	27,1	57,3
II/2010	80,6	113,9	6,7	75,6	27,4	76,9
III/2010	81,6	115,9	7,1	77,1	30,1	78,8
IV/2010	82,3	112,7	6,4	76,9	35,2	66,1
I/2011	77,4	113,5	6,6	71,9	30,9	65,8
II/2011	83,8	118,8	7,2	77,7	30,2	80,1
III/2011	84,4	120,2	7	78,9	32,9	74,8
IV/2011	84,4	115,3	5,5	77,0	31,1	67,2
I/2012	78,3	116,8	6,5	72,0	31,5	66,1
II/2012	88,0	121,9	8,3	77,4	30,7	76,5
III/2012	86,5	122,2	7,2	78,0	29,8	79,2
IV/2012	80,9	113,1	6,1	76,9	31,6	72,5
I/2013	74,5	113,1	6,1	70,1	24,1	59,7
II/2013	84,6	120,5	6,7	77,1	30,7	75,5
III/2013	84,8	124,2	7,1	78,4	30,6	78,3
IV/2013	82,9	116,4	5,9	77,2	36,3	68,8
I/2014	80,6	118,6	6,8	72,7	28	67,6

* Anzahl der Betriebe mit getätigten Investitionen

ANHANG

